

Sehr geehrter Herr Stöhr,
sehr geehrter Herr Dr. Hahn,
sehr geehrter Herr Orrie,
sehr geehrter Herr Professor Hummel,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur Fachtagung „Schwimmen - Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser“.

Gemeinsame Veranstaltungen von Kultusministerkonferenz (KMK) und Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) haben eine gute Tradition.

Für uns ist es eine besondere Freude und Ehre, dass diese Fachtagung in der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen durchgeführt wird.

Herr Minister Piwarz lässt sich wegen der in Kürze stattfindenden Sitzung der Kultusministerkonferenz entschuldigen.

Dresden selbst ist nicht nur eine Kunst und Kulturstadt, sondern auch eine Sportstadt. Die Stadt verfügt insbesondere mit dem Sportpark Ostraallee über ein modernes Sportzentrum.

Und auch aus Sicht der Thematik der Fachtagung „Schwimmen“ muss sich die Stadt nicht verstecken. Zwei neue Sportschwimmhallen sind entstanden und weitere Hallen wurden saniert bzw. befinden sich derzeit in der Sanierung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der sichere Aufenthalt und das sichere Bewegen im Wasser sind grundlegende Ziele der Schwimmbildung in der Schule.

Die Kommission Sport der KMK, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) und der Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS) haben sich in den letzten Jahren sehr intensiv mit der Schwimmbildung in der Schule beschäftigt.

Das sich dies auch politisch niederschlägt, zeigt der aktuelle Koalitionsvertrag mit einem eigenen Abschnitt „Sportland Sachsen“, wo es heißt:

„Wir werden dem Sport in den sächsischen Schulen einen breiten Raum bieten und das Konzept Bewegte Schule im Sinne der Bewegungsförderung weiter ausbauen. Wir wollen besonders die Voraussetzungen zum Erlernen des Schwimmens verbessern.“

Ohne eine vorangegangene solide und inhaltsreiche Basisarbeit wäre diese politische Verankerung nicht möglich geworden.

Bereits 2017 wurden durch die Kultusministerkonferenz, die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft und dem Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung „Empfehlungen zum Schwimmunterricht in der Schule“ veröffentlicht.

In den Empfehlungen ist die Kompetenz Schwimmen auf vier unterschiedlichen Niveaustufen beschrieben worden und kommt somit dem in den Lehrplänen/Unterrichtsvorgaben der Länder formulierten Kompetenzansatz entgegen.

Damit wird dem bildungspolitischen Anliegen einer differenzierten Entwicklungsförderung wesentlich stärker entsprochen.

Den genannten Partnern ist es nun gelungen, zwei weitere Materialien vorzulegen, die sich in erster Linie an die Schwimmlehrkräfte richten.

„Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule - Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser“ ist nicht nur der Titel der Fachtagung, er ist zugleich auch der Titel der neuen DGUV-Information und des vorliegenden Handkarten-Sets. Damit werden Materialien für die Schwimmlehrkräfte zur Verfügung gestellt, die einen modernen Schwimmunterricht in den Blick nehmen, methodische Empfehlungen geben und auch Fragen der Leistungsbewertung einbeziehen.

Im Freistaat Sachsen ist der Schwimmunterricht ein wesentlicher Bestandteil des Sportunterrichts der Primarstufe. An den Grundschulen findet der Schwimmunterricht in der Klassenstufe 2 in einem möglichst kontinuierlich gestalteten Lernprozess statt. Wiederholungs- und Übungseffekt gehören unbedingt dazu. Die Durchführung des Unterrichts in wöchentlichen Einzelstunden über ein gesamtes Schuljahr trägt diesem Fakt Rechnung.

Zusätzlich regelt die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Schulsport, dass der Schwimmunterricht in Schulschwimmzentren (SSZ) durchgeführt wird.

Für die sächsischen Schwimmlehrkräfte finden regelmäßig Qualifizierungsmaßnahmen bzw. Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Sachsen der Deutsche Lebensrettungsgesellschaft und der Wasserwacht des DRK Landesverbands Sachsen statt.

Die Organisation des Schwimmunterrichts in Schulschwimmzentren funktioniert im Freistaat Sachsen gut, erfordert aber auch eine abgestimmte Zusammenarbeit von Schulen und Schulträgern sowie ausreichend finanzielle Mittel.

Die Bereitstellung entsprechend qualifizierter Lehrkräfte bleibt eine Herausforderung, trotzdem können wir von guten Ergebnissen in der Schwimmausbildung unserer Schülerinnen und Schüler berichten.

Das sächsische Organisationsmodell wurde als eine Informationsquelle bei der Erstellung der Handlungsempfehlung zum Schulschwimmen 2017 genutzt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

verpflichtender Schwimmunterricht in der Schule ermöglicht allen Kindern den Zugang zum Medium Wasser.

Schwimmen lernen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und darf nicht nur auf die bildungspolitische und schulische Seite begrenzt gesehen werden.

Wenn es um Aspekte der Wassergewöhnung und um „Sicher - Schwimmen-Können“ geht, sind besonders die Eltern gefragt.

Als Großvater einer Enkelin, die mit 5 Jahren ihr Seepferdchen abgelegt hat, kann ich von einer deutlichen elterlichen Beruhigung beim Anblick eines Badesees und von großem kindlichen Stolz berichten.

Das sind zwei in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzende Faktoren!

Schwimmen-Können hat viel mit Verantwortung und auch mit Chancengleichheit zu tun.

Die mit dem Schwimmen-Können verbundene persönliche Sicherheit legitimiert uns, nachdrücklich auf die Wahrnehmung dieser - insbesondere elterlichen Verantwortung - zu drängen.

Geht es um erforderliche Wasserflächen und deren dauerhafte Sicherung, sind die Kommunen gefragt.

Der Zustand der deutschen Bäderlandschaft, insbesondere beim Blick in die Zukunft, ist hier leider nicht wirklich befriedigend.

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Fachtagung führt Multiplikatoren aus den für Schulsport zuständigen Ministerien und Senatsverwaltungen, der Unfallversicherungsträger, der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmausbildung zusammen. Fachgespräche und Plenarberatungen sind gut komponiert.

Herzlichen Dank an die Organisatoren und Referenten!

Ihnen allen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der Fachtagung, interessante Workshops und vor allem gute Gespräche - auch im Spannungsverhältnis von Schwimmen in der Schule und im Verein.

Es gilt das gesprochene Wort.